

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

manchmal fast schwerblütig-dumpfen, aber exquisiten keramischen Stil verschmolzen, in dem die töpferische Form, aber auch die seltene Glasur und recht häufig auch die «Dekoration» – diese nun ganz im Sinne abstrakter ostasiatischer Pinselschrift, fast möchte man heute sagen: des tachistischen Zeichens – ihren wichtigen Anteil haben. Neben Bernard Leach selbst und seinem Gefährten Hamada wurde die «Leach Pottery» zu einem Studien- und Arbeitszentrum, aus dem eine Reihe interessanter Persönlichkeiten hervorging. Ein echter englischer Keramiker ist Michael Cardew. Seine Arbeiten wollen immer schlichte, dienende, aber durch ein schönes Handwerk geadelte Gebrauchsgegenstände sein. Ähnliches gilt bei den Arbeiten von Norah Braden, Katherine Pleydell Bouverie und W. Staite Murray. Einen eigenen Stil haben Lucie Rie mit ihren handgeformten, zweifarbigten, höchst sensiblen Porzellanschalen und Hans Coper mit seinen stark plastischen und mit freiem geometrischem Ritzdekor versehenen kräftigen Keramiken entwickelt. Typische Arbeiten all dieser sonst auf dem Kontinent wenig bekannten Keramiker waren 1953 in der Ausstellung «Formschaffen in England» im Kunstgewerbemuseum Zürich zu sehen und sind zum Teil auch in dessen Sammlung übergegangen.

Der knappe Text von Muriel Rose ist von 85 guten schwarz-weißen und 4 farbigen Abbildungen begleitet, die das Wesen dieser insularen Artist-Pottery gut zur Geltung bringen. W. R.

Eingegangene Bücher:

Jürgen Joedicke: Geschichte der modernen Architektur. Synthese aus Form, Funktion und Konstruktion. 244 Seiten mit 451 Abbildungen. Arthur Niggli, Teufen AR 1958. Fr. 36.25.

Le Corbusier: Ronchamp. Les carnets de la recherche patiente. Carnet N° 2. 136 Seiten mit vielen Abbildungen. Girsberger, Zürich 1957. Fr. 16.70.

Die Kunsthau slösung für St. Gallen. Bericht der Arbeitsgemeinschaft für das Kunsthaus St. Gallen. 44 Seiten. Kunsthaus-Vereinigung, St. Gallen. Fr. 3.20.

Alexander Koch: Hotelbauten, Motels, Ferienhäuser. 320 Seiten mit 370 Abbildungen und 60 Plänen. Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH, Stuttgart 1958. Fr. 74.-.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Mädchenreal- und -Sekundarschulhaus an der Gundeldingerstraße in Basel

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Förderer und Otto und Zwimpfer, Architekten, Basel; 2. Preis (Fr. 3600): Benedikt Huber, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 3400): Markus Dieterle, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 3000): Ruedy Meyer, Architekt, Basel, und Kurt Ackermann, Architekt, Aesch; 5. Preis (Fr. 2200): C. F. Brugger und R. Keller, Architekten BSA/SIA, Lausanne; 6. Preis (Fr. 2000): Rudolf Schultze, Architekt, Köln-Lindenthal; 7. Preis (Fr. 1800): Max Flum und Ernst Arber, Architekten, Riehen; ferner 5 Ankäufe zu je Fr. 1200: G. Belussi und R. Tschudin BSA, Architekten SIA, Basel; B. Haller und F. Haller BSA, Architekten, Solothurn; Walter Strasser, Architekt, Winterthur; Hans Suter, Arch. SIA, Olten; Georges Kinzel BSA und Miriam Kinzel, Architekten, Basel. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Regierungsrat Max Wullschleger, Vorsteher des Baudepartements (Präsident); Arthur Dürig, Arch. BSA/SIA; Ernst Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Fräulein Dr. H. Hauri; Kantonsbaumeister Julius Maurizio, Arch. BSA/SIA; H. Mohr, Arch. SIA; Otto H. Senn, Arch. BSA/SIA; Dr. H. Stricker, Rektor der Mädchensekundarschule; Regierungsrat Dr. Peter Zschokke, Vorsteher des Erziehungsdepartements.

Freiplastik beim Eingang zum Hauptgebäude der Gewerbeschulanlage in Luzern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000): Rolf Brem, Luzern; 2. Preis (Fr. 1200): Bruder Xaver Ruckstuhl, Kloster Engelberg; ferner vier Entschädigungen zu je Fr. 700: Angelika Nauer-Lederberger, Freienbach, SZ; Josef Rickenbacher, Zug; Kurt Brunner, Luzern; Jakob Hollenstein, Luzern. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes die Weiterbearbeitung der Aufgabe zu übertragen. Preisgericht: Baudirektor Louis Schwegler, Ing. SIA (Präsident); Nicolas Abry, Arch. SIA, Stadtbaumei-

ster-Stellvertreter; Otto Charles Bänninger, Bildhauer, Zürich; Josef Gasser, Arch. SIA, Meggen; Stadtpräsident Paul Kopp, Schuldirektor; Ernst Suter, Bildhauer, Aarau; Emilio Stanzani, Bildhauer, Zürich; Moritz Tröndle, Rektor der Gewerbeschule.

Kreisspital in Muri, Aargau

In diesem beschränkten Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): Loepfe, Hänni BSA und Haenggli, Architekten SIA, Baden; 2. Preis (Fr. 2800): J. Gretler, Arch. SIA, Wohlen, Mitarbeiter: W. Imhof, Arch. SIA, Wohlen; 3. Preis (Fr. 1700): Paul Weber, Architekt, Zug. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der Projekte in den zwei ersten Rängen für die Weiterbearbeitung heranzuziehen. Preisgericht: Richard Hächler, Arch. BSA/SIA, Aarau; Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Arch. BSA/SIA, Aarau; Dir. Julian Koch, Präsident der Spitalbehörden, Villmergen; Robert Landolt, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. O. von Matt, Chefarzt; Ersatzmänner: H. Käppeli, Verwalter; Karl Schneider, Arch. SIA, Aarau.

Gewerbeschulhaus in Schaffhausen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4600): Rolf Bächtold, Architekt, Goldach; 2. Preis (Fr. 4400): Bruno Nyffenegger, Architekt, Neuhausen am Rheinfall; 3. Preis (Fr. 4000): Theo Waldvogel, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 3500): Willi Walter, Zürich; 5. Preis (Fr. 3000): W. M. Förderer, Architekt, in Fa. Förderer und Otto und Zwimpfer, Architekten, Basel; 6. Preis (Fr. 2500): Paul Meyer, Urs P. Meyer, René Huber, Architekten, Schaffhausen; ferner vier Ankäufe zu je Fr. 1500: Erwin Moser, Architekt, Aarau; Mitarbeiter: Robert Frei, Architekt, Aarau; Peter Rahm, Arch. SIA, Burgdorf; Lenhard und Gloor, Architekten, Neuhausen am Rheinfall; Dieter Feth, Architekt, Schaffhausen. Das Preisgericht empfiehlt, das erstprämiierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen. Preisgericht: Stadtrat E. Schalch, Baureferent (Vorsitzender); Stadtpräsident W. Bringolf; Eduard Del Fabro, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister G. Haug, Arch. SIA; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Robert Landolt, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtrat M. Stamm, Baureferent; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; H. Ziegler, Baumeister; Ersatzmänner: Kantonsbaumeister A. Kraft;

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe WERK Nr.
Evangelische Kirchgemeinde Kreuzlingen	Evangelisches Kirchgemeindehaus in Kreuzlingen	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Fachleute evangelisch-reformierter Konfession	15. Aug. 1958	März 1958
Gemeinderat von Wettingen	Gemeindeschulbauten mit Turnhalle in Wettingen	Die in der Gemeinde Wettingen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten	30. Aug. 1958	Juli 1958
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Kaserne in Adliswil	Die im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	1. Sept. 1958	Februar 1958
Einwohnergemeinderat der Stadt Olten	Gemeindeeigenes Ferienheim in Schönrüed, Berner Oberland	Die in Olten heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten	1. Sept. 1958	Juli 1958
Gemeinderat der Stadt Biel	Zwei Kinderkrippen in Biel	Die in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren, Neuveville, Courtelary und Moutier niedergelassenen Architekten	15. Sept. 1958	Juni 1958
Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt	Kirchliches Gemeindezentrum im Gellert-Areal in Basel	a) Die seit dem 1. April 1958 in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft wohnenden und der evangelisch-reformierten Kirche angehörenden Architekten; b) auswärts niedergelassene Architekten, sofern sie Basler Bürger sind und der reformierten Kirche ihres Wohnortes angehören; c) Schweizer Bürger, die bis zum 1. April 1958 wenigstens insgesamt fünf Jahre Glieder der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt waren	13. Okt. 1958	Juli 1958
Gemeinderat von Brugg	Schulhaus für die gewerbliche Berufsschule in Brugg	Die im Bezirk Brugg heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen schweizerischen Fachleute	31. Okt. 1958	Juli 1958
Einwohnergemeinde Dornach	Primarschulhaus in Dornach	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Oktober 1957 im Kanton Solothurn und im Bezirk Arlesheim niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. Okt. 1958	Juli 1958
Stadtrat von Chur	Primarschulhaus mit zwei Turnhallen auf dem Sprecher'schen Areal in Chur	Die im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens Januar 1957 niedergelassenen Architekten	30. Nov. 1958	August 1958

H. Kummer, Vorsteher der Gewerbeschule.

Quartierleists Wabern; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Johann Mathys, Bauinspektor.

Arch. BSA, Basel. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der Gemeindeverwaltung Dornach (Postcheckkonto V 2092) bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1958.

Gestaltung des Zentrums von Wabern

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Franz Meister, Arch. SIA, Bern, Mitarbeiter: Hans Ruedi Abbühl, Architekt, Bern; 2. Preis (Fr. 3700): Lienhard und Straßer, Architekten SIA, Bern, Mitarbeiter: M. König, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 3500): Hermann Steffen, Arch. SIA, Liebfeld, Mitarbeiter: Horst Graber, Bern; 4. Preis (Fr. 3400): Gerhard Sidler, Arch. SIA, Bern; 5. Preis (Fr. 2400): Hans Haltmeyer, Arch. SIA, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, zwei bis vier der Preisträger mit der Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe zu betrauen. Preisgericht: Gemeindepräsident Walter Antener (Vorsitzender); Walter Kamber, Arch. SIA, Regionalplaner, Bern; Hans Marti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Carl Schweizer, Präsident des

Neu

Primarschulhaus in Dornach

Projektwettbewerb, eröffnet von der Einwohnergemeinde Dornach unter den im Kanton Solothurn heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Oktober 1957 im Kanton Solothurn und im Bezirk Arlesheim niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Entwürfe Fr. 15000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: Emil Wetterwald, Ingenieur (Präsident); Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Dr. iur. Hans von Ins, Fürsprech und Notar; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn; Otto Stich, alt Statthalter; Tibère Vadi,

Primarschulhaus mit zwei Turnhallen auf dem Sprecher'schen Areal in Chur

Projektwettbewerb, eröffnet vom Stadtrat von Chur unter den im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit Januar 1957 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Entwürfe Fr. 18000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtpräsident Dr. A. Caflisch; Dr. M. Schmid, Schulratspräsident; Felix Bärlocher, Arch. SIA, St. Gallen; Dr. Roland Rohn, Arch. BSA/SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim städtischen Bauamt in Chur bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. November 1958.